

Kiel, 26.05.2014

An den  
Innen- und Rechtsausschuss  
des Schleswig-Holsteinische Landtages

<p>Schleswig-Holsteinischer Landtag Umdruck 18/2898</p>
---

per E-Mail

**Stellungnahme des Gesamtpersonalrats der Landeshauptstadt Kiel  
zum Entwurf eines Gesetzes zur Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs  
(DS 18/1659)**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Gesamtpersonalrat der Landeshauptstadt Kiel betrachtet die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs als einen Schritt in die richtige Richtung.

Die Art und die Vielzahl der Aufgaben, aber auch die sozialen Lasten einer kreisfreien Stadt, insbesondere einer Landeshauptstadt, müssen auch finanziell solide hinterlegt sein. In den letzten Jahren hat sich unsere Einnahmesituation deutlich verschlechtert. So sind die Gewerbesteuererinnahmen drastisch zurückgegangen, neue Belastungen sind durch Bundes- oder Landesgesetzgebung auf die Kommunen verlagert worden. Investitionen für die Wirtschaft und zukunftsgerichtete Projekte für künftige Generationen sind praktisch unmöglich.

Die schlechte Haushaltslage zeigt seit Jahren zunehmend Auswirkungen auf unsere städtischen Beschäftigten. Obwohl zum großen Teil nur noch gesetzlich vorgeschriebene Aufgaben wahrgenommen werden, hat die Arbeitsbelastung in vielen Bereichen die Grenze der Zumutbarkeit überschritten. Aufgaben können teilweise nur noch mit Mühe wahrgenommen werden, die Ausfallzeiten durch Krankheit sind vergleichsweise hoch. Die durch zögerliche Neueinstellungen verursachte Überalterung der Belegschaft tut ein Übriges. Weitere Personalreduzierungen sind ohne ernsthafte Aufgabenkritik nicht mehr möglich. Vakant werdende Planstellen können inzwischen nur noch mit Schwierigkeiten oder unter Inkaufnahme von Qualitätsverlust mit geeigneten Fachkräften durch externe Bewerber/innen nachbesetzt werden.

Das überall beschlossene Diktat der ausgeglichenen Haushalte wird, nicht nur in Kiel, auf dem Rücken unserer Beschäftigten so wie aller Bürgerinnen und Bürger ausgetragen. **Der Öffentliche Dienst ist Garant für eine stabile Demokratie in Deutschland.** Garant z.B. für die Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen, für Steuergerechtigkeit, öffentliche Sicherheit oder auch eine gesunde Umwelt. Bei allen Themenfeldern sind schon jetzt negative Auswirkungen in unserer Stadt festzustellen.

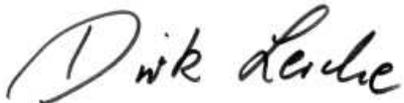
Durch weitere Einschnitte bei den Ausgaben wird die Handlungsfähigkeit der Stadt für die Bürgerinnen und Bürger weiter eingeschränkt. Dies gefährdet mittelfristig unser Staatswesen.

**Gesamtpersonalrat**  
für die Ämter, Referate und Eigenbetriebe  
der Landeshauptstadt Kiel

Tel. 0431 901 - 3058  
Fax 901 -743065  
gpr@kiel.de

Die Landeshauptstadt Kiel kann ihre Haushaltssituation mit „Bordmitteln“ nicht weiter verbessern. Deshalb ist die Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs ein Schritt in die richtige Richtung, aber dennoch nicht ausreichend. Kiel braucht noch deutlich mehr (Steuer-)Einnahmen, um seine Aufgaben ordnungsgemäß wahrnehmen zu können.

Für den Gesamtpersonalrat der Landeshauptstadt Kiel

A handwritten signature in black ink that reads "Dirk Lerche". The signature is written in a cursive, flowing style.

Dirk Lerche  
Vorsitzender